

Ferien in der Region Leipzig

Ihr Ausflugsplaner für den Herbst

■ Burgen, Seen und Wälder – Herzlich willkommen in der Region Leipzig!

Nur noch sieben Tage und die Herbstferien stehen vor der Tür... Sie haben keine Lust auf lange Autofahrten und wollen trotzdem viel Erleben und Entdecken? Dann sind Ausflüge in die Umgebung rings um Leipzig genau das Richtige. Sie werden überrascht sein, wie vielseitig die Region Leipzig ist.

SEENSATIONELL – das ist das Leipziger Neuseenland. 22 neue Seen mit einer Gesamtwasserfläche von 70 Quadratkilometern

formen das Leipziger Neuseenland zu einer modernen Freizeitregion mit Aktiv- und Trendsportangeboten. Neben Wildwasserrafting, spektakulären Achterbahnfahrten, spannenden Bootstouren und herrlichen Radwegen bietet das Leipziger Neuseenland noch vieles mehr. Doch entdecken Sie selbst das Land in Bewegung!

NATÜRLICH CHARMANT – so präsentiert sich das Sächsische Heide- und Norddeutsche Tiefland, nordwestlich von Leipzig. Wildromanti-

sche Flusslandschaften entlang der Mulde und Elbe eignen sich hervorragend zum Wandern, Radwandern und Reiten. Unzählige Museen, Kirchen und die größte Jagdschlossanlage Europas freuen sich auf Ihren Besuch. Ein besonderes Familienenerlebnis ist eine Fahrt mit der gemütlichen Schmalspurbahn „Wilder Robert“.

KULTURREICH – durch die Fülle an Kulturschätzen macht das Sächsische Burgenland seinem Namen alle Ehre. Romantische mittelalterliche Stadtkerne und

ehemalige Herrschaftshäuser säumen wie eine Perlschnur den Mulderadweg. Begeben Sie sich auf eine Zeitreise durch die interessante Geschichte Sachsens, die 800-jährige Tradition des Obstanbaus oder wandern Sie auf dem Sächsischen Lutherweg.

Mit unserem Ausflugsplaner erhalten Sie Anregungen, Empfehlungen und Veranstaltungstipps auf einen Blick. Wir wünschen Ihnen erlebnisreiche Ferientage in der Region Leipzig.



Leipziger Neuseenland:

- An der Elster entlang zum Halloween-Spektakel
- Kohle, Dampf und Licht

Seiten 2 bis 3



Sächsisches Heide- und Norddeutsche Tiefland:

- Unterwegs mit dem „Wilder Robert“
- Dem Biber auf der Spur

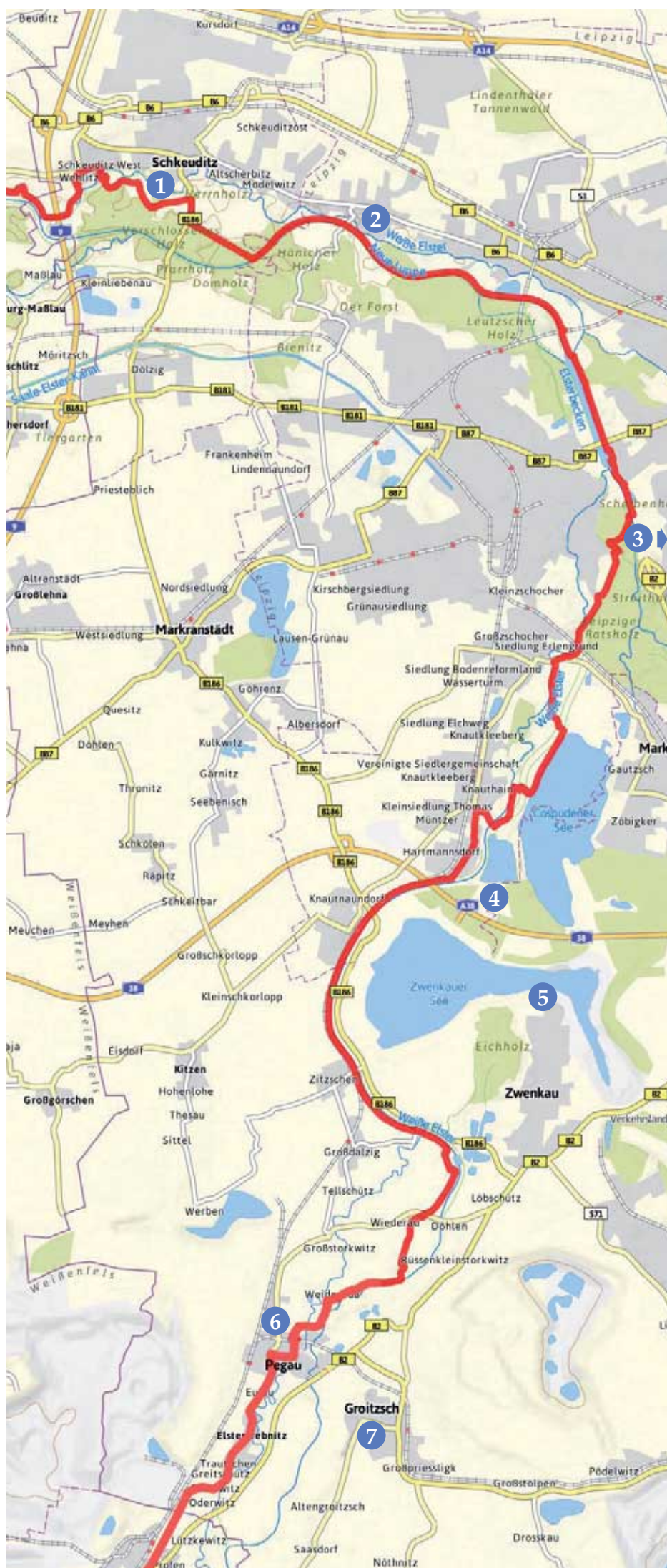
Seiten 4 bis 8



Sächsisches Burgenland:

- Ab in den Süden – der Mulderadweg
- Verlockendes Mittelalter

Seiten 9 bis 11



■ Durch Auen und Wälder

Der Elsterradweg

Gut ausgeschildert, abwechslungsreich und vielfältig – eine Radtour auf dem Elsterradweg ist die Idee für einen perfekten Tagesausflug mit der Familie. Auf gut 50 Kilometern führt Sie die Route durch die Stadt Leipzig und das Leipziger Neuseenland. Entlang des Elster-Ufers fahren Sie durch den nördlichen Auwald bei Schkeuditz und entdecken die Wasserstadt Leipzig. Ihre Tour führt Sie am lebhaften Cospudener See vorbei und zeigt Ihnen idyllische Auenlandschaften rings um Pegau.

Streckenlänge: 50,4 km

Sehenswertes für erlebnisreiche Ferientage:

1 „LISA 1, 2, 3 STERNE“: Planeten, Sonne, Mond und Sterne – welches Kind fasziniert das nicht? Am 27. Oktober findet im Planetarium des Astronomischen Zentrums Schkeuditz ein spannendes Nachmittagsprogramm für Kinder ab vier Jahren statt. Anmeldung: www.sternwarte-nordsachsen.de

2 MULTIMEDIALER AUWALD-ERLEBNISPFAD: Nicht nur für Kinder ist ein interaktiver Rundgang auf dem vier Kilometer langen Naturlehrpfad durch den Leipziger Auwald spannend und lehrreich. Hier erwarten Sie an 13 Stationen interessante Hörbeiträge, Bilder und Videos. Mittels GPS und Quizfragen finden Sie den richtigen Weg. Die kostenfreie App dazu können Sie auf Ihr eigenes Smartphone oder Tablet laden. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, sich Geräte in der Auwaldstation Leipzig auszuleihen. Weitere Informationen unter: www.auwaldstation.de

3 „LEIPZIG 1813 - IN DEN WIRREN DER VÖLKERSCHLACHT“: Anlässlich des 200. Jahrestages der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 widmet sich der Künstler Yadegar Asisi im Panometer Leipzig diesem Thema. Mittels eindrucksvoller Bilder unterlegt mit Licht- und Töneffekten tauchen Sie in das Jahr 1813 ein. Das 360°-Panorama zeigt Leipzig und seine Bewohner während der Schlacht im Oktober 1813. Hier wird Geschichte lebendig und beeindruckt nicht nur Erwachsene. Öffnungszeiten der Ausstellung unter: www.asisi.de

4 HALLOWEEN-SPEKTAKEL IM FREIZEITPARK BELANTIS: Am 31. Oktober feiert BELANTIS sein gruseliges Saisonfinale! Alle Hexen, Geister und Monster können bis 20 Uhr Achterbahn fahren, den Fluch des Pharaos erleben, mit dem Götterflug abheben und natürlich auch

alle anderen Attraktionen testen. Aber Vorsicht – hinter jeder Ecke könnte es spuken! Weitere Informationen finden Sie unter: www.belantis.de

5 FOTOSAFARI AUF DEM ZWENKAUER SEE: Kommen Sie am 27. Oktober an Bord der MS Santa Barbara (kleines Foto) und erfahren Sie viel Wissenswertes über die beeindruckende Vogelwelt am See. Ganz wichtig: Vergessen Sie nicht Ihr Fernglas und Ihre Kamera. Wem eine gemütliche 90-minütige Rundfahrt auf dem Zwenkauer See bei Kaffee und Kuchen lieber ist, der hat natürlich auch in den Herbstferien von Dienstag bis Sonntag die Möglichkeit. Fahrplan und Onlinebuchung unter: www.ms-santa-barbara.de



Foto: Sächsisches Seebad Zwenkau GmbH

6 „MAMMUTE, MÖNCHEN, MACHER“: Kennen Sie das Ebenbild des Alten Rathauses Leipzig? Nein, dann besuchen Sie doch einmal Pegau. Das Rathaus wurde 1561 nach Plänen von Hieronymus Lotter fertiggestellt und ist ein beliebtes Ziel bei Radtouristen und Wanderern. Steigen Sie auf den Rathauerturm und genießen Sie den herrlichen Ausblick über die historische Altstadt von Pegau oder besichtigen Sie die stadtgeschichtlichen Ausstellungen zum Leben der alten Pegauer. Mehr Informationen unter: www.stadt-pegau.de

7 3D-FERIENKINO IN GROITZSCH: Der perfekte Abschluss für einen Ferientag ist doch ein gemütlicher Nachmittag mit Popcorn und einem spannenden Kinobesuch in 3D. Den aktuellen Spielplan gibt es unter: www.kino-groitzsch.de

Beschauliche Auenlandschaften

Den handlichen Pocketflyer „Elsterradweg – Beschauliche Auenlandschaften entdecken“ erhalten Sie kostenfrei in den Tourist-Informationen in Leipzig und Delitzsch oder im Onlineshop unter www.leipziger-neuseenland.de.



Foto: LTM/Andreas Schmidt



Informations- und Buchungsservice:

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH, Tel.: 0341 7104-260

E-Mail: neuseenland@ltm-leipzig.de, heideland@ltm-leipzig.de, burgenland@ltm-leipzig.de



■ Landschaftswandel entdecken

KOHLE|DAMPF|LICHT-Radroute

Die beste Gelegenheit, das nördliche Leipziger Neuseenland zu durchqueren und in die regionale Bergbaugeschichte einzutauchen, bietet eine Radtour auf der KOHLE|DAMPF|LICHT-Route. Die gut ausgeschilderte Wegführung verbindet auf knapp 60 Kilometern Länge erlebbare Meilensteine der Industriekultur im Leipziger Neuseenland und eignet sich durch die geringen Steigungen hervorragend für Familienausflüge.

Streckenlänge: 49,7 km

Sehenswertes für erlebnisreiche Ferientage:

1 FERIENSPASS FÜR KÖNIGSKINDER: Sich wie ein Prinz oder eine Prinzessin fühlen – das können die Kleinen im Barockschloss Delitzsch (*kleines Foto*). In den Herbstferien finden täglich zwei besondere Führungen für die ganze Familie statt und so manche Überraschung wartet hinter verschlossenen Türen auf Sie. Information und Anmeldung unter: www.barockschloss-delitzsch.de



Foto: TV Leipziger Neuseenland e.V.

2 WASSERSPORT & BIEDERMEIER: Wenn Sie auf der KOHLE|DAMPF|LICHT-Radroute unterwegs sind, sollten Sie sich unbedingt die Zeit nehmen und auf dem 8,5 Kilometer langen asphaltierten Uferweg um den Schladitzer See fahren. Idealerweise können Sie Ihre Rast im neu eröffneten CAMP DAVID Sport Resort mit Restaurant an der Schladitzer Bucht planen. Am Haynaer Strand, der sich im Frühjahr und Sommer zum Biedermeierstrand verwandelt, treffen Sie dann wieder auf die Radroute. Informationen unter: www.all-on-sea.de und www.biedermeierstrand.de

3 „FOTOFASZINATION“: Mit der Eröffnung des Deutschen Fotomuseums im agra-Park im August 2013 ist die Stadt Markkleeberg um eine Attraktion reicher. Seitdem können Sie hier auf 1500 Quadratmetern mehr als 2000 Exponate zur Geschichte der Fotografie von den Anfängen bis zur Gegenwart besichtigen. Kameramodelle aus dem 19. und 20. Jahrhundert, historische und zeitgenössische Fotografien – dieser Museumsbesuch wird garantiert nicht langweilig. Öffnungszeiten unter: www.fotomuseum.eu



Foto: Christian Hillier

4 GLÜCK AUF! Ein wirklich lohnenswerter Abstecher zum Thema Industriekultur ist ein Besuch des Bergbau-Technik-Parks an der A38 (*großes Foto*). Schon von Weitem grüßt der Bandabsetzer und weist den Weg zu der Freilichtausstellung. Originale Tagebaugeräte und kindgerecht gestaltete Schautafeln bringen Ihnen die regionale Bergbaugeschichte auf interessante Art und Weise näher. Öffnungszeiten und Anfahrt unter: www.bergbau-technik-park.de

Auf den Spuren der Industriekultur

Den handlichen Pocketflyer „KOHLE|DAMPF|LICHT-Radroute – Unterwegs auf den Spuren der Industriekultur“ erhalten Sie kostenfrei in den Tourist-Informationen in Leipzig und Delitzsch oder im Onlineshop unter www.leipziger-neuseenland.de.



■ Naturerlebnisse hautnah

Parthe-Mulde-Radroute

Unberührte Natur, faszinierende Parklandschaften – das erwartet Sie auf Ihrer Radtour entlang des kleinen Flüsschens Parthe. Als Verbindung zwischen dem Elsterradweg und dem Mulderadweg zeigt sich die circa 60 Kilometer lange Route

abwechslungsreich und vielfältig. Von Leipzig bis Grimma entdecken Sie ein weiträumiges Park-Netzwerk, historische Orgelbaukunst, die artenreiche Parthenaue und sehenswerte Bauwerke vergangener Jahrhunderte.

Streckenlänge: 56 km

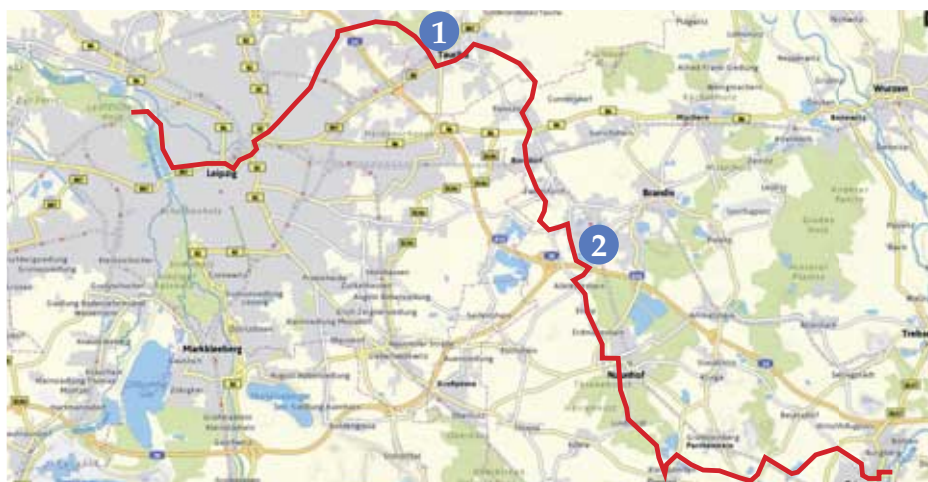


Foto: TV Leipziger Neuseenland e.V.

Sehenswertes für erlebnisreiche Ferientage:

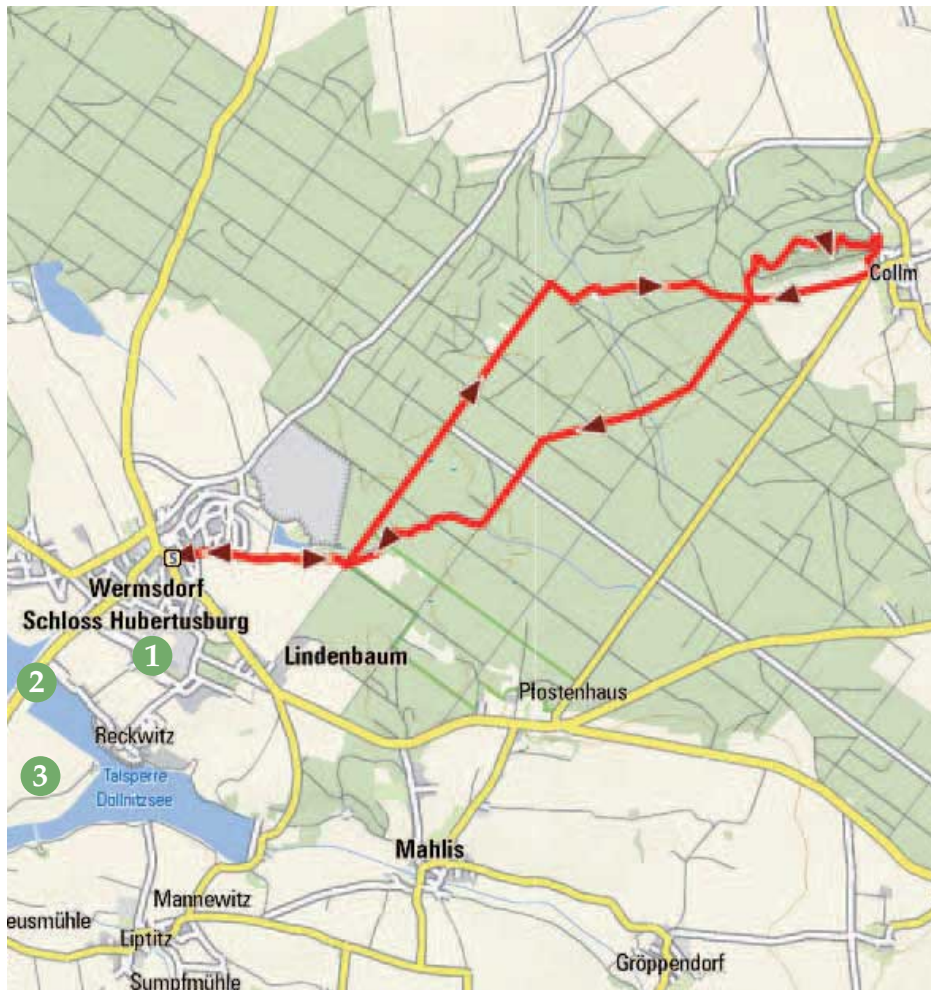
1 HAUGI, DER SCHLOSSGEIST: Am 27. Oktober öffnet das Museum im Rittergutsschloss Taucha seine Pforten. Zwischen 14 und 16 Uhr können Sie die Ausstellung zur Stadtgeschichte und das historische Schlossgelände besichtigen. Und wer weiß, vielleicht verbirgt sich ja irgendwo der Schlossgeist Haugi. Weitere Informationen unter: www.rittergutsschloss.de

2 RAUF AUF DEN BAUM AM ALBRECHTSHAINER SEE: Ein perfekter Zwischenstopp auf Ihrer Radtour ist der Kletterwald Leipzig (*Foto*). In den Herbstferien können Sie täglich von 10 bis 18 Uhr Ihre Grenzen testen. Zehn verschiedene Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden bieten für jede Altersklasse zwischen fünf und 100 Jahren die richtige Herausforderung. Öffnungszeiten und Anmeldung unter: www.kletterwald-leipzig.de

Faszinierende Parklandschaften

Den handlichen Pocketflyer „Parthe-Mulde-Radroute – Faszinierende Parklandschaften zwischen Stadt und Land erleben“ erhalten Sie kostenfrei in den Tourist-Informationen in Leipzig und Delitzsch oder im Onlineshop unter www.leipzigerneuseenland.de.





Entdecken Sie den Wermsdorfer Wald!

Wanderung „Zum Collm-Berg“

Der Wermsdorfer Wald zählt mit seinen zahlreichen Seen und Teichen zu den beliebtesten Wander- und Ausflugsgebieten im Sächsischen Heideland. Bereits die sächsischen Kurfürsten wussten diese Gegend sehr zu schätzen. Zu Zeiten von August dem Starken waren die ausgedehnten Wälder oft ein Tummelplatz des Jagdvergnügens. Auch heute schafft der Wermsdorfer Wald noch die nötige Atmosphäre für Erholung und Entspannung.

Strecke: Wermsdorf – Silbersee – Collmberg – 1000-jährige Linde – Tiefer Teich – Wermsdorf

Streckenlänge: 13 km

Sehenswürdigkeiten: Schloss Hubertusburg mit Katholischer Kapelle, Altes Jagdschloss, Karl Hans Janke – Ausstellung, Silbersee, Albertturm, 1000-jährige Linde

Beschreibung: Begeben Sie sich auf eine idyllische Landpartie, ausgehend vom staatlich anerkannten Erholungsort Wermsdorf, vorbei am „Wüsten Schloß Hayn“ und am Silbersee zum Wahrzeichen der Region, dem Collmberg. Mit seinen 314 Metern ü.NN ist der Collm die höchste Erhebung in der



Foto: TMGS/Marcus Gloger

Literarische Pause auf der 1000-jährigen Linde.

Region und schon von weitem sichtbar. Besteigen Sie auf dem Collmberg den 18 Meter hohen frei begehbaren Albertturm und genießen Sie von seiner Aussichtsplattform einen herrlichen Blick ins nordsächsische Land. Am Fuße des Berges im Ort Collm können Sie die 1000-jährige Linde auf dem Collmer Friedhof bestaunen. Sie ist die älteste Linde Sachsens, ist stolze 18 Meter hoch und hat einen Stammumfang von 11 Metern. Entlang des Weges laden Rastplätze und urige Gasthöfe zum Verweilen ein. Zurück in Wermsdorf sollten Sie unbedingt der größten Jagdschlossanlage Europas, der Hubertusburg, noch einen Besuch abstatten.

Königliches, Fische und Federvieh

Ausflugs- und Veranstaltungstipps

1 DIE KÖNIGLICHE JAGDRESIDENZ HUBERTUSBURG: Wussten Sie, dass sich zwischen Dresden und Leipzig das „sächsische Versailles“ befindet? Schloss Hubertusburg in Wermsdorf zählt zu den bedeutendsten Residenzen des 18. Jahrhunderts in Deutschland. Das 1752 fertiggestellte Jagdschloss des sächsischen Kurfürsten und polnischen Königs August III. besaß eine überaus prachtvolle Ausstattung und diente dem Hof bis zum Ausbruch des Siebenjährigen Krieges regelmäßig als Schauplatz großer Feste. Im Jahr 1761 fiel das gesamte Inventar von Schloss Hubertusburg der Plünderung

durch preußische Truppen zum Opfer, 1763 wurde an dieser Stelle das Ende des Siebenjährigen Krieges zwischen Sachsen, Österreich und Preußen besiegelt. Besuchen Sie noch bis 03.11.2013 die Sonderausstellung „Die königliche Jagdresidenz Hubertusburg und der Frieden von 1763“ im Schloss Hubertusburg in Wermsdorf. Diese Ausstellung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden rückt den kulturgeschichtlichen Rang der ehemaligen königlichen Jagdresidenz wieder in das Bewusstsein der Öffentlichkeit. Gezeigt werden auserlesene Waffen und Utensilien der Jagd. Kostbare Möbel wie der Audienzstuhl, Gemälde, Porzellane und Musikinstrumente lassen den Glanz

einer Epoche lebendig werden. Bis 3. November hat die Sonderausstellung noch geöffnet und ist für das Publikum täglich von 10 bis 18 Uhr zugänglich. Mehr Informationen unter: www.wermsdorf.de und www.skd.museum

2 HORSTSEEFISCHEN IN WERMSDORF: Vom 12. bis 13. Oktober können Sie puren Fischgenuss beim alljährlichen Horstseefischen in Wermsdorf erleben. Bereits seit 500 Jahren ist die Fischzucht in Wermsdorf Tradition. Der bekannteste Teich ist der 70 Hektar große Horstsee. Das Abfischen am zweiten Oktoberwochenende hat sich über die Jahre zu einem großem Spektakel rund um den Fisch entwickelt. Erleben Sie den traditionellen Fischzug, der fachmännisch kommentiert wird, genießen Sie frangfrischen Fisch oder nehmen Sie etwas Räucherware mit nach Hause. Das bunte Treiben wird durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm im Festzelt ergänzt. Alles über das Horstseefischen unter: www.wermsdorf.de

3 GÄNSE- UND WEIHNACHTSMARKT IN WERMSDORF: In den warmen Gänsestall lädt die Gänsefarm Eskildsen in Wermsdorf vom 1. November bis 22. Dezember zu einem außergewöhnlichen Weihnachtsmarkt ein. Zwischen Tieren und kunsthandwerklichen Arbeiten können Sie in rustikaler aber dennoch besinnlicher Atmosphäre die Vorweihnachtszeit genießen. Frisch zubereiteter Gänsebraten mit Rotkohl und Klößen, Pasteten, Wurstspezialitäten und würziger Glühwein werden in der Marktküche selbst hergestellt. Außerdem locken an den Marktständen frische Weihnachtsgänse, Karpfen, Tannenbäume, nordische Weihnachtsdekoration, Kinderkarussell und eine kleine Kulturbühne mit Tanz, Kabarett und Puppentheater. Weitere Informationen unter: www.eskildsen.de



Foto: Günther Hunger

Erfolgreicher Fang: Horstseefischer in Wermsdorf.



Foto: TMGS/Marcus Gloger

Besinnliche Atmosphäre: Gänsefarm Eskildsen.



Foto: dpa

Das „sächsische Versailles“: Schloss Hubertusburg entführt Sie ins 18. Jahrhundert.

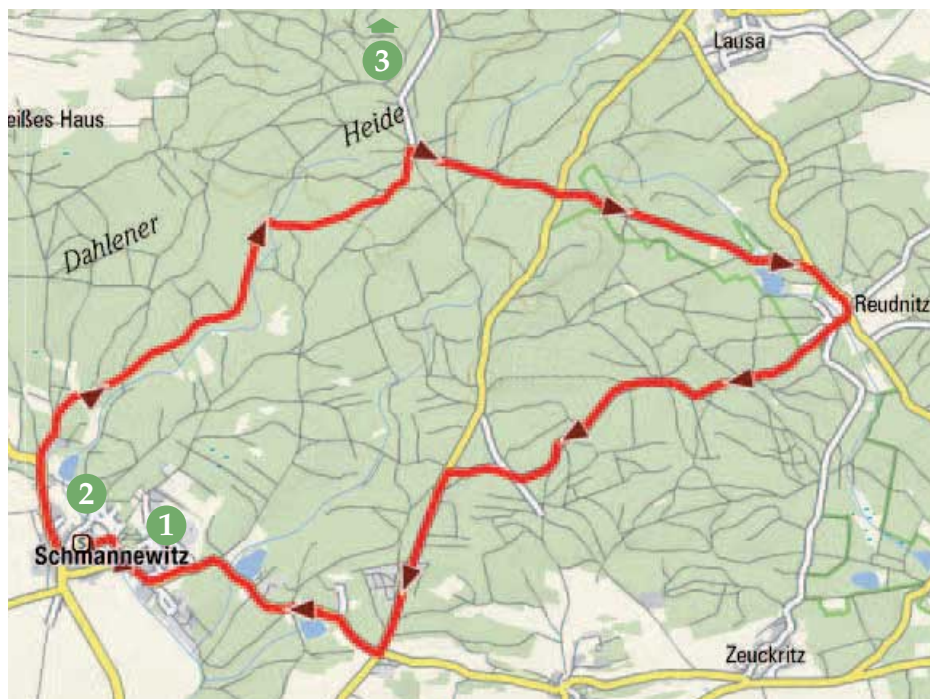


Foto: Roland Dietze

Auszeit in der Heide

Wanderung durch die Dahleener Heide

Besuchen Sie die sagenhafte Landschaft der Dahleener Heide und wandern Sie durch eines der eindrucksvollsten Landschaftsschutzgebiete Sachsens. Großflächige Wälder, leicht hügeliges bis flaches Land und eine reiche Flora und Fauna laden zu Erkundungstouren in die reizvolle Region ein.

Strecke: Schmannewitz - Jägereiche - Reudnitz - Lattenberg - Käthe-Kollwitz-Hütte - Pumpenteich - Schmannewitz

Streckenlänge: circa 14 km

Sehenswürdigkeiten: Dahlequelle, Jägereiche, Reudnitzer Teichkette, Tiergehege, Bäuerliches Museum, Bockwindmühle

Beschreibung:

Ausgangspunkt für eine gemütliche Herbstwanderung mit der gesamten Familie ist der staatlich anerkannte Erholungsort Schmannewitz in der Nähe der Heidestadt Dahlen. Über gut ausgeschilderte Wege erreichen Sie den Mittelpunkt der Dahleener Heide, die Jägereiche (Foto

oben rechts). Sie ist eines der bekanntesten Wanderziele und Knotenpunkt zahlreicher Wanderwege. Entlang der Reudnitzer Teichkette, einem idyllischen Naturschutzgebiet, können Sie noch so manches Naturdenkmal entdecken. Nutzen Sie auch die Möglichkeit in der Waldschänke in Reudnitz typische Heidespezialitäten zu probieren. Natur pur verspricht auch der Rückweg über die Käthe-Kollwitz-Hütte und den Pumpenteich nach Schmannewitz. Im Ort selbst gibt es eine sehenswerte Kirche, eine Bockwindmühle, ein Bauernmuseum, eine Feuerwehrhistorische Ausstellung, ein Tiergehege, einen

Spielplatz, ein Eiscafé und Gaststätten.

Landurlaub in der Dahleener Heide

Den handlichen Prospekt „Landurlaub – Dahleener Heide“ erhalten Sie in der Tourist-Information Leipzig mit Karte, Wegbeschreibung und Erläuterungen.



Historisches aus dem Leben der Bauern und Müller

Ausflugs- und Veranstaltungstipps

1 BÄUERLICHES MUSEUM SCHMANNEWITZ: Erleben Sie in einem mittelbäuerlichen Dreiseitenhof ländliche Geschichte hautnah. 3000 Exponate erzählen von den früheren Arbeits- und Lebensbedingungen, vom Handwerk und der Imkerei. In den mit viel Liebe zum Detail eingerichteten Zimmern finden Sie unzählige Geräte, Hausrat, Kleidung und Wäsche vor. Besonders sehenswert sind eine Wäscherolle aus dem 19. Jahrhundert und ein alter Holzbackofen. Die wechselnden Sonderausstellungen präsentieren viel Wissenswertes zu Omas Schulzeit oder zur Ortsgeschichte. Landwirtschaftlich Interessierte sollten auch einen Blick in die ehemalige Scheune werfen. Hier können Sie anschauliche Museumsstücke wie Arbeitsgeräte, Wagen und Dreschmaschinen bestaunen. Das Bäuerliche Museum (Foto unten links) hat jeden Mittwoch von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr und jeden Sonntag von 14.30 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. An aus-



Foto: Wolfgang Siesing



Foto: Roland Dietze

gewählten Terminen finden besondere Veranstaltungen wie z.B. das Schaubrotbacken und das Erntefest statt. Weitere Informationen unter: www.dahlen.de

2 BOCKWINDMÜHLE SCHMANNEWITZ: „Glück zu“ heißt der Gruß der Müller seit ewiger Zeit in den Mühlen, die seit dem 11. Jahrhundert im Sächsischen Heide

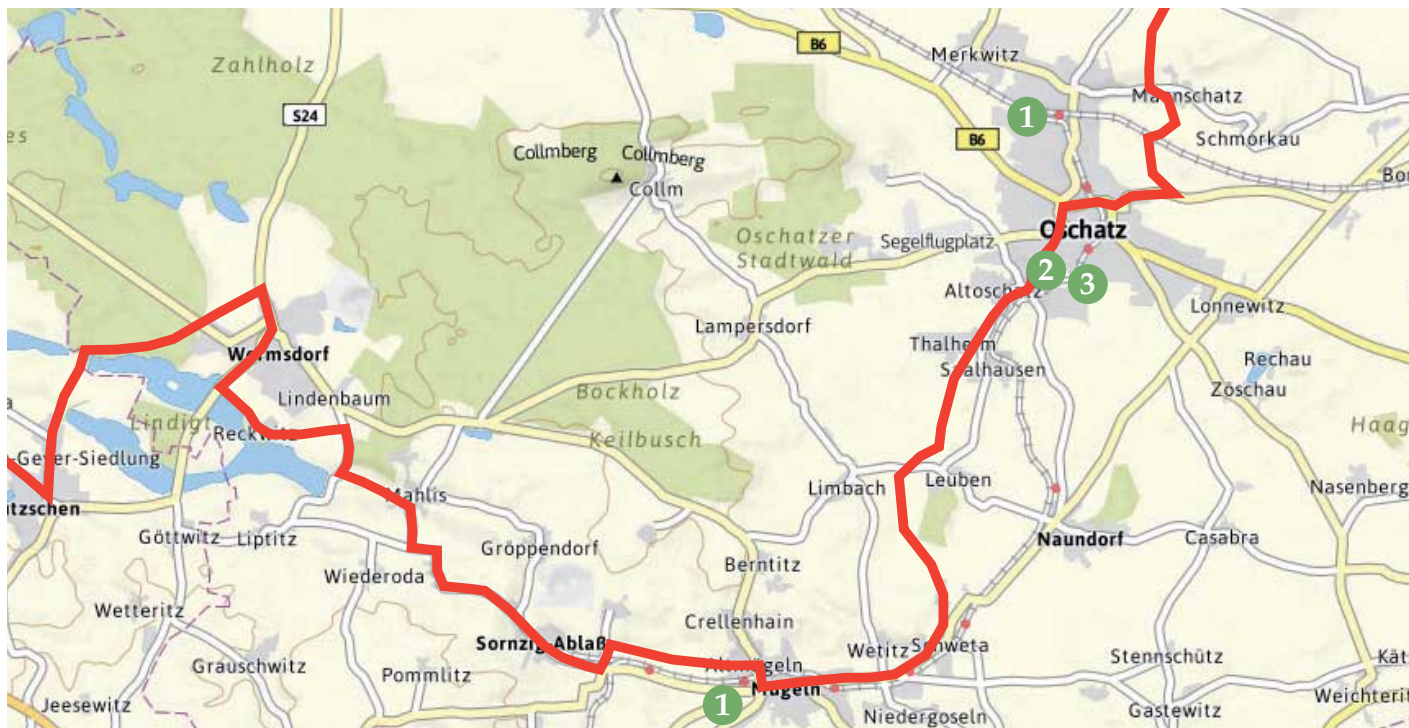
voll funktionsfähig. Im Jahr 2004 wurde die Bockwindmühle rekonstruiert und ist seitdem für Besucher zugänglich. Der Schmannewitzer Mühlenverein veranstaltet in regelmäßigen Abständen interessante Mühlenführungen. Erleben Sie wie das alte Mahlwerk in Gang gesetzt wird und erfahren Sie wie aus Korn feines Mehl gemahlen wurde. Die nächsten Mühlenführungen finden am 20. Oktober, 17. November und am 15. Dezember jeweils um 10 Uhr statt. Informieren Sie sich unter: www.muehlenverein-schmannewitz.de

3 LOHNENSWERTER ABSTECHER ZUM ELBERADWEG: Ein lohnenswerter Abstecher aus der Dahleener Heide ist ein Ausflug an die Elbe. Entlang des internationalen Elberadweges lässt es sich herrlich Wandern, Radwandern oder sogar Inline-Skaten. Von Belgern über Torgau erreichen Sie, ganz im Norden von Sachsen, die Kleinstadt Dommitzsch. Die lange Tradition der Gänsehaltung beschert der Stadt im Volksmund auch gern den Namen „Gänse-domm'sch“. In einem der ältesten Gebäude der Stadt, der „Alten Apotheke“, befindet sich heute das kleine Heimatmuseum (Foto unten rechts). In den Ausstellungsräumen und auf einer Freifläche können Sie sich über die Entwicklung der Stadt, der Landwirtschaft, der Industrie, des Handwerks, der Schulen und der Vereine informieren. Das Museum hat wie folgt geöffnet: Montag bis Donnerstag von 10 Uhr bis 14 Uhr und am Freitag von 10 Uhr bis 12 Uhr. Weitere Informationen finden Sie unter: www.dommitzsch.de



Foto: SV Dommitzsch

■ Mit dem Rad durch das Döllnitztal



Döllnitztal-Radroute

Wer lieber mit dem Rad unterwegs ist als zu Fuß kommt auch im Sächsischen Heideland voll auf seine Kosten. Die gut ausgeschilderten Radrouten laden zu interessanten Rundfahrten durch die Region ein. Entdecken Sie

bei einer Tagestour liebevoll sanierte Stadtkerne, historische Sehenswürdigkeiten und eine landschaftstypische Tier- und Pflanzenwelt. Empfehlenswert für einen Ausflug mit dem Fahrrad ist die Döllnitztal-Radroute, welche größtenteils auf geschotterten Radwegen und wenig befahrenen Landstraßen verläuft.

Strecke: Wernsdorf – Mahlis – Wadewitz – Glossen – Nebitzschen – Mügeln – Schweta – Leuben – Saalhausen – Altoschatz – Oschatz

Streckenlänge: circa 31 km

Sehenswürdigkeiten: Schloss Hubertus-

burg, historische Feldbahnschauanlage, Schmalspurbahn „Wilder Robert“, Heimatmuseum Mügeln, Stadt- und Waagenmuseum, St. Aegidienkirche mit historischer Türmerwohnung, O-Schatz-Park, Freizeit- und Erlebnisbad „Platsch“

Beschreibung:

Beginnen Sie Ihre Tour in Wernsdorf und radeln Sie durch die reizvolle Landschaft in Richtung Mügeln. In Glossen haben Sie die Möglichkeit, ein bisschen bequemer zu werden und die Fahrt mit der historischen Schmalspurbahn „Wilder Robert“ fortzusetzen. Ein späterer Zustieg in die Bahn ist jederzeit möglich. In der über 1000-jährigen Bischofsstadt Mügeln können Sie dem kleinen Heimatmuseum einen Besuch abstatten und einen Blick auf die Stadtkirche St. Johannes und auf das Schloss Ruhethal werfen. Über Schweta und Leuben gelangen Sie in die liebenswerte Kleinstadt Oschatz (Foto unten). Hier gibt es eine Menge zu entdecken, so dass keine Langeweile aufkommt. Besuchen Sie zum Beispiel das sehenswerte Stadt- und Waagenmuseum oder die historische Türmerwohnung in der St. Aegidienkirche. Wer den Aufstieg der 199 Stufen in die Türmerwohnung nicht scheut, wird mit einem „Schälchen Heeßen“ und einer faszinierenden Aussicht auf die Stadt belohnt. Sollten Sie von den zurückgelegten Kilometern noch nicht geschafft sein, dann können Sie auf der Mulde-Elbe-Radroute weiter in Richtung Strehla radeln.

■ Mit Dampf, Badespaß und einem großen „O“

Ausflugs- und Veranstaltungstipps

1 UNTERWEGS MIT DER SCHMALSPURBAHN „WILDER ROBERT“: Ein besonderes Erlebnis vor allem für Familien ist eine Dampfzugfahrt mit der historischen Schmalspurbahn „Wilder Robert“, die seit über 125 Jahren auf der Strecke zwischen Oschatz, Mügeln und Glossen verkehrt. Sie zählt zu den beliebtesten touristischen Attraktionen im Sächsischen Heideland. Das schnaufende Geräusch der alten Dampflok lässt nicht nur viele Kinder- sondern auch Erwachsenenherzen höher schlagen. Nutzen Sie in den Herbstferien die Gelegenheit und statten Sie der kleinen Schmalspurbahn einen Besuch ab. Für den 19. und 20. Okto-

ber sind die Herbstfahrten geplant. Besonders empfehlenswert ist am 20. Oktober eine Fahrt mit dem „Wernsdorf-Express“. Anlässlich des Jubiläums „250 Jahre Hubertusbürger Frieden“ bringt die Döllnitzbahn alle interessierten Gäste mit dem Dampfzug von Oschatz nach Glossen und weiter mit einem historischen „Fleischer S5-Bus“ zur Sonderausstellung „Die königliche Jagdresidenz Hubertusburg und der Frieden von 1763“ in das Schloss Hubertusburg nach Wernsdorf. Am 30. und 31. Oktober finden die Halloweenfahrten statt. Für alle kleinen und großen Besucher wird auf dem Mügeln Bahnhof ein buntes Programm veranstaltet. Neben den Fahrten mit dem Gespensterdampfzug wird es ein Halloweenfeuer, einen Lampionumzug und eine Show mit der Feuergöttin geben. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Weitere Informationen unter: www.doellnitzbahn.de



Foto: Wolfgang Siesing

mit täglicher Animation um 11.30 Uhr und 15.30 Uhr teilnehmen. Alles Weitere unter: www.oschatz-erleben.de

3 O-SCHATZ-PARK IN OSCHATZ: In Oschatz lädt Sie der O-Schatz-Park (kleines Foto), ein eintrittsfreier Familien-, Tier- und Freizeitpark zum Erleben und Spazieren ein. Neben zahlreichen Angeboten für Kinder beherbergt der gepflegt Park auch einen kleinen Zoo, in dem Sie u.a. Rhesusaffen, Kängurus, Alpakas, Minischweine und Damwild bestaunen können. In der Mehrzweckhalle „das O“ befindet sich eine große Kaffeekannensammlung mit 18 179 Exemplaren. Über das ganze Jahr verteilt bietet der



Foto: dpa

Beindruckend: Die große Kaffeekannensammlung im „O“ zählt 18 179 Exemplare.

O-Schatz-Park verschiedene Veranstaltungen an, so findet zum Beispiel am 31. Oktober ab 14 Uhr Halloween statt. Mehr zum „O“ unter: www.lebenshilfe-oschatz.de



Foto: Sven Geist

Malerisch: die Schmalspurbahn „Wilder Robert“.

2 FREIZEIT- UND ERLEBNISBAD „PLATSCH“: Badespaß für alle Altersgruppen bietet das Freizeit- und Erlebnisbad „Platsch“ in Oschatz. Ein einzigartiges Rutschen-Eldorado, Kleinkinder-, Nichtschwimmer- & Schwimmerbecken, Strömungskanal, das beheizte Sole-Außenbecken mit Wasserfall und Sprudelliegen sowie die Whirlgrotte sorgen für viel Abwechslung und garantieren Spaß. Entspannungssuchende sind in der attraktiven Saunalandschaft mit sieben Saunen und im hauseigenen Wellnessbereich genau richtig. Vom 21. Oktober bis 1. November können alle Kinder am Herbstferienspaß



Foto: Sven Bartsch

Familiär: Badespaß für alle Altersgruppen im Freizeit- und Erlebnisbad „Platsch“ in Oschatz.



■ Auf den Spuren des Bibers in der Dübener Heide

Heide-Biber-Tour

Entdecken Sie bei einer Wanderung auf der Heide-Biber-Tour den Naturpark Dübener Heide. Das etwa 75 000 Hektar große Gebiet erstreckt sich in den Flusslandschaften von Mulde und Elbe über die zwei Bundesländer Sachsen und Sachsen-Anhalt und gilt als größtes zusammenhängendes Mischwaldgebiet in Mitteldeutschland. Neben einer reichen Fauna und einer nahezu unberührten Flora hat die Dübener Heide viele Naturschönheiten und zahlreiche Ausflugsziele zu bieten. Auf der Heide-Biber-Tour von Bad Düben nach Bad Schmiedeberg wechseln sich Wald und offene Heidelandschaften ab.

Strecke: Naturparkhaus Bad Düben – Kurpark – Torna – Köhlerei Eisenhammer – Reinharz – Schöne Aussicht – Bad Schmiedeberg

Streckenlänge: 30 km

Sehenswürdigkeiten: Naturparkhaus, Kurpark, Moorerlebnispfad, Obermühle, Landschaftsmuseum der Dübener Heide, Holzskulpturenplatz, Wasserschloss Reinharz mit Park, Sophienquelle, Brauhausteich

Beschreibung:

Beginnen Sie Ihre Wanderung am Naturparkhaus an der Burg Düben, vorbei am Kurpark, dem Obermühlteich und der neu restaurierten Bockwindmühle in Richtung Hammerbach. Mit etwas Glück und Ausdauer können Sie Biber Spuren, wie zum Beispiel Biberburgen und

abgenagte Baumstümpfe im Hammerbachtal entdecken. Durch die Heide führt der Weg nach Torna, wo Sie den Stelenweg und den Holzskulpturenplatz bewundern können. Alljährlich findet hier am letzten Wochenende im Juli das internationale Holzskulpturenfest statt. Neben einer reizvollen Natur und Landschaft bietet der Wanderweg aber auch in kultureller Hinsicht Interessantes: So streift die Route in der Dübener Heide die letzte produzierende Köhlerei am Eisenhammer. Das alte Handwerk der Holzkohlegewinnung wird hier noch praktiziert und vorgeführt. Unweit davon befindet sich der Biberbeobachtungsturm. Über gut ausgeschilderte Waldwege gelangen Sie zum Wasserschloss Reinharz, welches schon aus dem Wald kommend sichtbar wird. Für Tierbeobachtungen empfiehlt sich auch der Heideteich mit seiner Schutzhütte. Während einer Rast können Sie zahlreiche Wildtiere erleben. Nachdem Sie das Dreiländereck passiert haben, erreichen Sie nach gut 30 Kilometern das Ziel der Wanderung, die Kurstadt Bad Schmiedeberg.

Landurlaub in der Dübener Heide

Den handlichen Prospekt „Landurlaub – Naturpark Dübener Heide“ erhalten Sie in der Tourist-Information Leipzig mit Karte, Wegbeschreibung und Erläuterungen.



■ In Bad Düben dreht sich alles rund um die Natur

Ausflugs- und Veranstaltungstipps

1 HEILSAM FÜR KÖRPER UND GEIST: Ein reichhaltiges Moorkommen begründete vor über 100 Jahren die Errichtung eines Moorbades in Bad Düben. Die heilende Wirkung des Moores wird auch heute im Kur- und Wellnesszentrum HEIDE SPA Hotel & Resort (großes Foto) sehr geschätzt. Lassen Sie sich hier von Kopf bis Fuß verwöhnen und genießen Sie Badekultur in anspruchsvoller Atmosphäre. Vom Vier-Sterne-Wellnesshotel gelangen Sie direkt über einen Bademantelgang in die einzelnen Wohlfühl- und Erlebnisbereiche. Auch lukulisch hat das HEIDE SPA einiges zu bieten. So findet am 25. Oktober um 19 Uhr eine „Kulinarische Weinprobe“ im Restaurant Lebensart statt. Ein Sechs-Gänge-Menü bildet den Rahmen für dieses spezielle Event. Zu jedem Gang wird ein geschmacklich abgestimmter Wein gereicht. Weitere Informationen finden Sie unter: www.heidespa.de



Foto: Uwe Bresack



Das Landschaftsmuseum in der Burg Düben.

2 TOLLER BLICK VOM „LUG INS LAND“: Besuchen Sie das Landschaftsmuseum der Dübener Heide in der Burg Düben und erhaschen Sie einen interessanten Einblick in die Regional- und Stadtgeschichte, die Entstehung und Entwicklung der Dübener Heide und in das regionale Handwerk. Besonders sehenswert ist eine alte Ladeneinrichtung der Drogerie Schultze, die im Jahre 1986 nahezu komplett in den Bestand des Museums übernommen werden konnte. Erklimmen Sie bei einem Museumsbesuch den „Lug ins Land“ und genießen Sie von dort einen tollen Blick über Bad Düben und die Muldeauen. Wei-

Foto: Heike Nyari

terhin ist im Burggarten ein eindrucksvolles technisches Denkmal zu finden, die Bergschiffmühle. Sie zählt zu den letzten erhaltenen Schiffmühlen in Deutschland. Am 13. Oktober um 11 Uhr und 14 Uhr können alle interessierten Besucher an einer öffentlichen Führung durch das Landschaftsmuseum teilnehmen. Im Oktober hat das Museum am Samstag von 13 Uhr bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Mehr Informationen unter: www.museumburgdueben.de

3 NATURPARKHAUS ZEIGT „BLÜCHER & NAPOLEON“: Das Na-

turparkhaus in Bad Düben lädt zu einer spannenden und multimedialen Dauerausstellung über den Naturraum der Dübener Heide ein. Erfahren Sie viel Wissenswertes rund um die Themen „Klimawandel“ und „Erlebnis Wildtier“. Abwechslungsreiche Sonderausstellungen sowie kulturelle und wissenschaftliche Veranstaltungen machen das repräsentative Haus zu einem bedeutenden Informationspunkt im Naturpark. Vom 6. Oktober bis zum 10. November zeigt das Naturparkhaus anlässlich des 200. Jahrestages der Völkerschlacht bei Leipzig und dem Aufenthalt Blüchers und Napoleons in Bad Düben eine Sonderausstellung mit dem Titel „Blücher & Napoleon in Düben“. Das Naturparkhaus ist im Oktober wie folgt geöffnet: Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 17 Uhr und Samstag von 10 Uhr bis 16 Uhr. Wollen Sie noch mehr wissen? Informieren Sie sich unter: www.naturpark-duebener-heide.com



Foto: TI Bad Düben

Informativ: das Naturparkhaus Bad Düben.



■ Zu Gast an der Mulde

Der Mulderadweg Teil I

Der Abschnitt des Mulderadweges an der Vereinigten Mulde verläuft durch flache Auenlandschaften und ist daher ideal für gemütliche Ausfahrten auch mit Kindern geeignet. Ausgehend von Schläitz führt Sie der Fernradweg anfangs auf einem unbefestigten Weg um den Muldestausee herum nach Löbnitz. Eine extra Schleife um den Seelhausener See bietet wunderschöne Blicke auf das Gewässer. Vorbei an der historisch reizvollen Stadt Bad Düben führt der asphaltierte Radweg entlang der Mulde durch unberührte Naturschutzgebiete. Bei Gruna wechseln Sie mittels Personenfähre das Flussufer und können Ihre Fahrt zu den geschichtsträchtigen Städten Eilenburg und Wurzen fortsetzen.

Streckenlänge: ca. 35 km

Sehenswertes für erlebnisreiche Ferientage:

1 LOHNENSWERTER ABSTECHER:

Die kleine Gemeinde Löbnitz am Seelhausener See, am Sächsischen Lutherweg gelegen, ist bekannt für ihre historisch wertvolle Kirche mit der größten Kassetten-Bilderdecke Mitteldeutschlands, der sogenannten „Löbnitzer Bilderbibel“. Mögen Sie Pferde? Dann sind Sie in Löbnitz mit seinen zahlreichen Reiterhöfen richtig. Eine gemütliche Kremsertour durch die reizvolle Auenlandschaft ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Mehr Informationen unter: www.loebnitz-am-see.de

2 GRUSELN MACHT LUSTIG:

Im Tierpark Eilenburg verspricht die größte Halloweenparty Sachsens in einem Tierpark ganz schön gruselig zu werden. Am 30. und 31. Oktober beginnt der Spaß jeweils 16 Uhr. Ab 16.30 Uhr ist der Gruselweg geöffnet, es spuken tanzende Geister und leuchten Halloweenkürbisse. Informationen unter: www.tierpark-eilenburg.de

3 LASSEN SIE DIE PUPPEN TANZEN:

Im Obergeschoss des Stadtmuseums Eilenburg hat eine beeindruckende Sammlung historischer Puppenstuben und ihrer Bewohner einen Platz gefunden. Die Sammlung wird ergänzt durch Eisenbahn, Blechspielzeug und Zubehör aus längst vergangenen Zeiten. In einem Seitenflügel ist ein originales Klassenzim-

mer der 20er-Jahre des vorigen Jahrhunderts eingerichtet. Singen, Lesen, Rechnen und natürlich das Schreiben auf Schiefertafeln und das korrekte Verhalten werden zum besonderen Erlebnis von „Schule früher“. Geöffnet von Dienstag bis Freitag und Sonntag. Alle Informationen unter: www.kulturunternehmung.de/museum



Foto: Bertram Böllow

Gesprächig: Ein Wurzenener Schlossherr gibt als Herold interessante Einblicke in die Geschichte.

4 BAUDENKMÄLER VERGANGENER ZEITEN:

Wurzen überrascht Sie mit einer beeindruckenden historischen Bausubstanz wie dem ältesten Schloss Deutschlands, welches Sie am 27. Oktober im Rahmen einer anderthalbstündigen Führung besichtigen können. Der massive Baukörper auf rechteckigem Grundriss, die zwei starken Türme sowie der tiefe, trockene Wallgraben mit der mittelalterlichen Zugbrücke kennzeichnen den Übergang der mittelalterlichen Burg zum gotischen Renaissanceschloss. Der benachbarte Dom „St. Marien“, eines der ältesten und interessantesten Sakralbauten Sachsens, lädt am 31. Oktober zu einem Konzert mit dem Leipziger Symphonieorchester ein. Informationen sehen Sie unter: www.schloss-wurzen.de sowie unter: www.dom-zu-wurzen.de



Foto: Manfred Lüttich

Einmalig: Die Bilderdecke in Löbnitz bedeckt eine Fläche von 280 Quadratmetern und sucht ihresgleichen – sowohl in ihrer Größe als auch in ihrem original erhaltenen Zustand.

IMPRESSUM

Verlagsbeilage der Leipziger Volkszeitung

Verlag, Herstellung und Druck:

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG,
Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig

Redaktion: Thomas Bothe

Content: LTM GmbH

Fotos (Titelseite): TMGS, BELANTIS, Volkmar Heinz, Nico Fliegner

Kartenmaterial: LTM GmbH, www.outdooractive.com

Kontakt: servicedirektion@lvz.de

Layout: Wilfried Müller



Foto: Conny Hanspach

Fürstlich: Hohe Herren und Damen des Adels der barocken Jagdgesellschaft im Jagdhaus Kössern.

■ Schlösser, Burgen und Herrenhäuser

Der Mulderadweg Teil II

Sie verlassen das Stadtgebiet Wurzen und erreichen nach einer kurzen Fahrt das idyllisch gelegene Fährhaus am Ufer der Mulde. Nach der Überfahrt genießen Sie die Ruhe und Beschaulichkeit des sagenumwobenen Planitzwaldes. Ein Abstecher über das wieder belebte Schloss Altenhain wird mit Kaffee und Kuchen und Einblicken in die Arbeit des Restaurators in der Galerie belohnt. Über die weitere Etappe Schloss Trebsen erreichen Sie schließlich die Stadt Grimma mit einem der schönsten Altstadtkerne Mitteldeutschlands. Hier kreuzen sich Radwege in alle Richtungen.

Streckenlänge: circa 25 km

Sehenswertes für erlebnisreiche Ferientage:

1 SCHLEMMEN WIE BEI HOFE: Im Schloss Trebsen tauchen am 1. November unzählige Kerzen das erhabene Gewölbe in goldgelbes Licht, fleißiges Gesinde verwöhnt Ihren Gaumen mit einem opulenten Mahl in fünf leckeren Gängen und Wernher von Lichtenstein umschmeichelt Ihr Gemüt mit köstlichem Bardengesang, liederlicher Poesie und kleinen Schelmereien. Das Menü und weitere Informationen finden Sie unter: www.schloss-trebsen.com

2 FERIENVERANSTALTUNGEN FÜR GROSS UND KLEIN: Das Göschenhaus Grimma lädt am 23. und 30. Oktober Kindergruppen und Einzelpersonen ein. Gerade jetzt, wo die Tage kälter und kürzer werden, sollten Sie die Gelegenheit nutzen, mit den Kindern gemütlich beisammen zu sitzen und einen Wohlgefühltee zu genießen. Die Kräuterfee wirft dabei einen Blick in ihre Hausapotheke und fertigt zusammen mit den Kindern aus den mitgebrachten, wunderbar duftenden Kräutern leckere Fruchtsalbei-Bonbons und vorzügliche Anti-Schulstresstees. Oder erfahren Sie mehr zur Kulturgeschichte der Kartoffel, deren langen Weg nach Europa und Verbreitung. Zum Abschluss gibt es ein Kartoffelfeuer im Garten, anschließend werden die „Erdäpfel“ mit leckerem Kräuterquark nach Rezept des Hauses serviert. Informationen zu den Veranstaltungen unter: www.goeschenhaus.de

3 RUNDEN DREHEN, FREUNDE TREFFEN, SPASS HABEN: Die Eissporthalle Grimma (Foto oben rechts) hat ihre Türen geöffnet. An den Wochenenden kön-



Foto: Gutzzeitfotografen Stadt Grimma

nen alle Freunde des glatten Untergrundes ihrer Leidenschaft frönen. Jeden Sonnabend ab 20 Uhr finden wieder die beliebten Eisdiscos statt. Für die Schulferien in Sachsen gelten erweiterte Öffnungszeiten auch an den Werktagen. Im 16. Jahr des Bestehens der Eissporthalle sind einige Höhepunkte für die Besucher geplant. Detailinformationen wie die Öffnungszeiten gibt es unter: www.eissporthalle-grimma.de



Foto: Frank Schmidt

Husarenstammtisch an der Wassermühle Höfgen.

4 EINES DER SCHÖNSTEN DÖRFER SACHSENS: Höfgen bietet Interessierten für dieses Jahr noch zwei Spektakel. Vom 16. bis 20. Oktober begeht man hier die 200-Jahrfeier der Völkerschlacht Leipzig mit einem Biwak auf der Wiese unterhalb der alten Wassermühle. Am 23. und 24. November stimmt das Dorf mit vorfestlichen Freuden und Genüssen in die Adventszeit ein. Beim Markttreiben präsentieren Korb- und Handschuhmacher, Töpfer, Mode-Avantgardisten, Schmuckkünstler und Puppennäher ihre Handwerkskunst. Der Gasthof „Zur Wassermühle“ empfängt zu Stollen und frisch gebackenem Brot aus dem historischen Mühlenofen, Kesselgulasch und Mühlenpunsch. Alle wichtigen Informationen zu Höfgen erhalten Sie unter: www.dorfdersinne.de



5 „MUSIKCAFÉ IM VORADVENT“: Den 27. November sollten Sie sich vormerken. Denn dann lädt das Jagdhaus Kössern zum „Musikcafé im Voradvent“ ein. Das im Stil eines großen Herrenhauses um 1709 errichtete Gebäude gilt als herausragendes Kleinod barocker Baukunst in der Region. Thematisch passend werden Sie in barocker Kostümierung

durch das Foyer im Erdgeschoss über die original erhaltene Treppe hinauf in den herrschaftlichen Festsaal, der von üppigem Stuck und einem großen Deckengemälde gekrönt wird, geführt. Gesang und Klavierspiel unterhalten ihre Gäste zu Kaffee und hausgebackenem Kuchenbuffet. Die Informationen dazu gibt es unter: www.jagdhaus-koessern.de



Foto: Volkmar Heinz



Malerisches Ensemble: Burg Kriebstein gilt als eine der schönsten Ritterburgen Sachsens.

■ Wildromantisches Zschopautal

Rundwanderweg im Zschopautal

Streckenlänge: 15,5 km

Als einer der schönsten Flüsse Deutschlands durchzieht die Zschopau in vielen Windungen die wild-romantischen Täler mit bizarren, schroff abfallenden Felsmassiven, auf denen stattliche Burgen thronen. Abwechslungsreich und von besonderem Reiz ist das Tal der Zschopau bei Waldheim. Dieser Wanderpfad führt Sie westlich des Flusses nach Kriebstein und zurück. Sie passieren dabei Hangwälder, laufen entlang der Ufer und über die Höhen. Mit dem Bau der Eisenbahnstrecke von Riesa über Döbeln nach Chemnitz wurden Tunnel und ebenso eindrucksvolle steinerne Bogen-Brücken sowie Eisenbahnviadukte erschaffen, die Sie jetzt noch bewundern können.

Strecke: Waldheim – Sauergras – Schönberg – Beerwalde – Kriebstein und Rauschenthal

Sehenswürdigkeiten: Stadt Waldheim, Burg Kriebstein, Talsperre Kriebstein, Kirche St. Nicolai in Döbeln, Döbelner Pferdebahn

Naturkundliche Wanderung

Das handliche A5-Heft „Naturkundliche Wanderung – Zschopautal“ erhalten Sie in den Tourist-Informationen Leipzig und Waldheim mit Karte, Wegbeschreibung und Erläuterungen.



■ Wo Karl May im Gefängnis saß ...

Ausflugs- und Veranstaltungstipps

1 IN EINER ZELLE MIT KARL MAY: Die Geschichte der Stadt Waldheim geht auf das hohe Mittelalter zurück. Die einstige Burg wurde bisweilen erst zum Schloss und schließlich zu einer der ältesten Haftanstalten Europas umgebaut. Das heute darin untergebrachte Sächsische Strafvollzugsmuseum (Foto unten) thematisiert unter anderem die Leibes- und Lebensstrafen des Mittelalters und den bekanntesten Inhaftierten Karl May, ist allerdings nur auf Voranmeldung zu besichtigen. Am 13. Oktober lockt eine geführte naturnahe Wanderung ins Zschopautal. Von 10 Uhr bis 15 Uhr führt der Verschönerungsverein Waldheim e.V. rund 14 Kilometer durch die Umgebung von Waldheim. Treffpunkt ist am Rathaus. Informationen zur Stadt und weiteren Veranstaltungen unter: www.stadt-waldheim.de

2 EINE KIRCHE ALS STOLZE ZEUGIN: Die „Inselstadt“ Döbeln wird von der Mulde, wie vom Mühlgraben um-



Foto: Volkmar Heinz

flossen und am Porphyrfelsen des Schlossberges geteilt. Stolze Zeugin von einst ist die Kirche St. Nicolai mit ihren prächtigen Rippengewölben. Sehenswert darin sind der spätgotische Schnitzaltar, einer der größten Sachsens und der Mirakelmann, eine lebensgroße Holzfigur mit beweglichen Gelenken der Arme und Beine, der als europäische Kostbarkeit gehandelt wird. Mit derartigen Christusfiguren konnte der Leidensweg Christi anschaulich dargestellt werden. Lassen Sie sich am 25. Oktober von einem Sinfoniekonzert der Mittelsächsische Philharmonie in der Nicolaikirche verzaubern. Ab 20 Uhr erklingt dort „... die Zeit, die ist ein sonderbar Ding...“ von Hugo von Hofmannsthal. Bereits um 19.15 Uhr erwartet Sie eine Einführung in die Stadtbibliothek Döbeln. Weitere Informationen unter: www.doebeln.de

3 MIT EINER PFERDESTÄRKE DURCH DÖBELN: Die Stadt hat als Eisenbahn-Verkehrsknoten nach 1845 eine ganz ungewöhnliche Entwicklung genommen. Im Jahr 1892 wurde die erste Teilstrecke der Döbelner Pferdebahn (Foto oben) von zwei Kilometern Länge zwischen Bahnhof und Innenstadt eröffnet. Damals



Foto: Traditionsverein Döbelner Pferdebahn e.V.

gab es täglich bis zu 66 Fahrten mit insgesamt etwa 500 Personen. Seit 2007 rollt das Ein-PS-Gefährt wieder in gelassenem Tempo auf Schienen durch das lebendige Zentrum. Die öffentlichen Fahrten am jeweils ersten Samstag der Monate Mai bis Oktober sollten Sie nicht verpassen. Wenn es die Witterungsverhältnisse zulassen, verkehrt die Pferdebahn auch an den Weihnachtsmarkt-Weekenden. Start ist am Pferdebahnmuseum Döbeln. Die Öffnungszeiten des Museums und Informationen zur Pferdebahn unter: www.doebeln.de

4 FRAU HOLLE MODERN ERZÄHLT: Ein Märchen der etwas anderen Art bietet das Theater Döbeln ab 14. November bis in die Vorweihnachtszeit hinein. Die Geschichte der Gebrüder Grimm wird dabei modern interpretiert. Zwei Welten eröffnen sich dem Zuschauer: eine realistische, die durchaus Ähnlichkeiten mit den Sorgen und Ungerechtigkeiten unseres grauen Alltags hat, und eine ideelle, fantastische, die zwar kein Schlaraffenland darstellt, aber doch bunt und gerecht ist. Geschichte und Musik sind jedoch so gehalten, dass sie auch den jüngsten Musicalbesuchern verständlich bleiben, die Kenntnis

des Grimmschen Märchens vorausgesetzt. Das komplette Programm finden Sie unter: www.mittelsaechsisches-theater.de



Foto: TV SBUHL

Erhaben: die Kirche St. Nicolai in Döbeln mit Luther-Denkmal im Vordergrund.

■ Verlockendes Mittelalter in Leisnig

Ausflugs- und Veranstaltungstipps

1 GRUSELIGE NACHTGESCHICHTEN AUF BURG MILDENSTEIN: Die mittelalterliche Wehranlage der Stadt Leisnig mit Hinterburg, Bergfried und Martinskapelle stammt im Kern aus dem 12. Jahrhundert. Auf langgezogenem Felsen steil über der Freiberger Mulde gelegen fällt sie Besuchern schon von weitem ins Auge. Neben der interessanten Dauerausstellung zur Entstehung der Burg und Nutzung als Residenz und markgräfliches Amt werden Familien besonders in der Ferienzeit über diverse kindergerechte Angebote eingeladen, die Burgküche, die düsteren Kellergewölbe und Gefangenzellen zu entdecken. Besonders interessant: Am 20. Oktober ist Familientag auf Burg Mildenstein ab 10 Uhr. Nur drei Tage später, am 23. Oktober locken Nachtgeschichten für Kinder von fünf bis sieben Jahren ab 17 Uhr auf die Burg, anschließend geht es für die älteren Kinder von acht bis elf Jahren zur Abendführung mit gruseligen und schaurigen Nachtgeschichten ab 19 Uhr. Weitere Termine für spannende Führungen gibt es unter: www.burg-mildenstein.de



Foto: TV SBÜHL

2 „MENSCH MARTIN - HUT AB“: Im Stadtgut Leisnig informiert bis zum 17. November eine interaktive Ausstellung für Kinder und Familien über Martin Luther, die Leisniger Kastenordnung als ältestes evangelisches Sozialpapier und die Reformation. Bei „Mensch Martin - Hut ab“ gibt es viel zu entdecken, zu erleben und auch auszuprobieren. Weitere Informationen zu Ausstellung und Programm unter: www.kirchenbezirk-leisnig-oschatz.de

Beliebt: Auf dem Bauernmarkt im Kloster Buch bieten über 70 Direktvermarkter Handgefertigtes und Köstlichkeiten aus der Region an.

3 FILZEN, KOCHEN, KÖSTLICHKEITEN IM KLOSTER BUCH: In unmittelbarer Nähe der Stadt Leisnig liegt das über 800-jährige ehemalige Zisterzienserkloster Buch, das ebenfalls eine eindrucksvolle Harmonie von Muldenlandschaft, erlebbar geschichtlichen Werten und altherwürdigem

Bauwerk darstellt. Die Entwicklung zu einem kulturhistorischen Zentrum unterstreichen die Bauernmärkte, das Erntedankfest und viele weitere Großveranstaltungen. Am Familienerlebnistag am 20. Oktober bietet das Kloster Buch von 11 Uhr bis 18 Uhr kreative Aktivitäten wie Filzen, Papier schöpfen und

Anfertigen einer Schriftrolle im Scriptorium. Am 31. Oktober wird dann „In die Töpfe der Mönche geschaut“ und der beliebte Bauernmarkt bietet mit über 70 Direktvermarktern am 9. November von 9 Uhr bis 15 Uhr Köstlichkeiten aller Art. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.klosterbuch.de

■ Auf den Spuren des Vulkanismus



Wanderung im Geopark Porphyryland

Steinreich ist das Land zwischen den Hohburger Bergen, dem Collm bei Oschatz und dem Rochlitzer Berg. Vor rund 300 Millionen Jahren brachen hier gewaltige Vulkane aus und hinterließen mächtige Gesteinsdecken aus Porphyr. Der Abbau der wirtschaftlich begehrten Gesteine prägt die Region. Steinabbau ist bis heute ein wichtiger die Landschaft formender Wirtschaftszweig. Die faszinierende Geologie der Landschaft und die Geschichte des Steinabbaus sind in zwei Geoportalen spannend zu erleben. Alles Wissenswerte über den Geopark Porphyryland unter: www.geopark-porphyrland.de

1 „ZEIT - WANDEL - STEIN“: Im Geoportal Quarzporphyr im Herrenhaus in Röcknitz lädt die Ausstellung „Zeit - Wandel - Stein. Bewegte Geologie einer Landschaft“ zu einer Reise durch die Erd-



Foto: Viola Heß

Spielerisch: Modell eines Porphyryberges im Georlebnissgarten Röcknitz.

geschichte ein. Im Georlebnissgarten des Herrenhauses kann man sich weiter spielerisch mit dem Thema auseinandersetzen. Ein geologischer Entdeckerpfad per Fahrrad führt von hier aus durch die Steinbrüche der Umgebung. Weitere Informationen finden Sie unter: www.geopark-nordsachsen.de

2 STEINARBEITER UND ÜPPIGE TECHNIK: Im benachbarten Hohburg lädt das Geoportal Steinarbeiterhaus sehr anschaulich ein, die Lebens- und Arbeitsweise der Steinarbeiter an ihrem originalen Lebensort kennenzulernen. Am Steinarbeiterhaus ist eine üppige Technikschaue zu besichtigen. Hier startet auch der Bergbaupfad Hohburg über 4,8 Kilometer, der in etwa 2,5 Stunden zu erwandern ist und an wichtigen Abbauebenen vorbei durch die schöne Landschaft der Hohburger Berge führt. Alle Informationen zum Steinarbeiterhaus unter: www.steinarbeiterhaus.de



Üppig: Technikschaue im Außengelände des Geoportals Steinarbeiterhaus in Hohburg.



Tiergarten Delitzsch



Der Mulderadweg



Schloss Altranstadt



Schloss Wurzen



Wiprechtsburg in Groitzsch



Burg Mildenstein in Leisnig

Fotos: Christian Hillier, Förderverein Schloss Altranstadt, Alexander Bley, TV SBuHL (2), Schlösserland Sachsen



Informations- und Buchungsservice:

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH, Tel.: 0341 7104-260

E-Mail: neuseenland@ltm-leipzig.de, heideland@ltm-leipzig.de, burgenland@ltm-leipzig.de